



Deutsche Umwelthilfe



Ettlingen

ETTLINGEN – „DAS GANZE IST MEHR ALS

Diesem Leitsatz des griechischen Philosophen Aristoteles folgend gewann die Stadt Ettlingen den Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune 2001/2002“. Historisches bewahren, Neues harmonisch und funktionell integrieren und Zukünftiges bedenken: Diese Zielsetzung prägt die Entwicklung der Stadt Ettlingen. Die Gegensätze zwischen historischen Gässchen und geschäftigen Plätzen machen heute das besondere Flair der Stadt Ettlingen aus.

Die große Kreisstadt Ettlingen liegt am Rande der Rheinebene in etwa zehn Kilometer Entfernung zum Ballungszentrum Karlsruhe. Sie bildet das Tor zum Albtal, eines der landschaftlich reizvollsten Täler im Nordschwarzwald. Mit etwa 38.500 Einwohnern übernimmt die Stadt die Aufgabe eines Mittelzentrums. Ettlingen ist eine grüne Stadt, denn in der historischen Altstadt und anderen innerstädtischen Bereichen gibt es viele Grünflächen.

Lokale Agenda 21 in Ettlingen



Im November 1998 hat der Gemeinderat die Umsetzung einer Lokalen Agenda 21 für Ettlingen beschlossen. Um geeignete Bedingungen für einen erfolgreichen Agenda 21-Prozess zu schaffen, richtete die Stadt ein Agenda 21-Büro beim Umweltbeauftragten ein. Ein Agenda-Beirat aus Vertretern der Verwaltung, der Volkshochschule und Vereinen tritt nach Bedarf, aber mindestens einmal im Jahr, zusammen. Der Beirat schlägt

Arbeitsthemen vor, nimmt Ideen anderer auf und setzt sie um. Forderungen und Entscheidungen des Beirats werden in die Vorlagen der Ausschuss-, Gemeinderats- oder Haushaltsplanunterlagen aufgenommen und dort zur Beschlussfassung gestellt.

Um die Ettlinger zum Thema „Agenda 21“ regelmäßig zu informieren, führt die Volkshochschule als Forum privater und öffentlicher Initiativen Runden Tische, Vorträge, und weitere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit durch. Unter dem Motto „Agenda-Marketing“ informiert das Agenda-Büro die Unternehmen und Betriebe der Stadt über die Ziele und Vorstellungen der Agenda 21.

Der Ettlinger Agenda-Prozess will bewusst kein straff gelenktes „Managementsystem“ sein. Kreativität und Visionen von Bürgern kommen zum Zug. Sieben Arbeitskreise zu den Themenfeldern „Energie“, „Ökologische Stadtentwicklung“, „Lebensraum Schluttenbach“, „Nachwachsende Rohstoffe“, „Barrierefreies Ettlingen“ und „Welt-



Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 will die Frage beantworten, wie sich eine Gemeinde in den kommenden Jahrzehnten weiterentwickeln soll. Nach dem Motto „Global denken - lokal handeln“ ging von Rio auch für die lokale Ebene der Aufruf zur Veränderung aus. Das Ziel der Lokalen Agenda 21 ist es, das Zusammenleben (sozialer Aspekt), Arbeit und Verdienst (wirtschaftlicher Aspekt) und den Umgang mit Natur und Umwelt (ökologischer Aspekt) sowie mit der Gesundheit der Menschen dauerhaft zu verbessern. Dabei sind gerade auch die Folgen unseres Handelns für Mensch und Natur in südlichen Ländern sowie für das Leben unserer Kinder und Enkel zu berücksichtigen.

laden/Eine Welt“ sind derzeit aktiv. Sie regen Projekte und Maßnahmen an, entwickeln sie und setzen sie um.

Anfang 2001 begannen Vertreter der Stadtverwaltung, von Gewerbevereinen und der Agenda-Arbeitsgruppe „Ökologische Stadtentwicklung“ mit der Erarbeitung eines Leitbildes für Ettlingen, das nun als Schnittstelle zwischen dem Stadtmarketingprozess und der Agenda dient. Dieses seit März 2002 fertig gestellte Leitbild umfasst zehn Leitlinien und soll bei Entschei-

S DIE SUMME SEINER TEILE“ (Aristoteles)



dungen bezüglich der Stadtentwicklung die Richtung weisen.

Um die zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Ettlingen anschaulich mit Zahlen zu dokumentieren, erhebt die Stadtverwaltung seit 2001 Indikatoren der Nachhaltigkeit. Diese sollen in Zukunft zweijährlich fortgeschrieben werden. Derzeit ist der erste Nachhaltigkeitsbericht für die Stadt in Arbeit.

Flächenentsiegelung - Ettlingen geht neue Wege



In Deutschland wird derzeit eine Fläche von 130 Hektar pro Tag mit Beton und Asphalt versiegelt.

Um die nachteiligen Folgen der Flächenversiegelung für den Naturhaushalt und die Lebensqualität der Bürger zu verringern, nahm die Stadt Ettlingen an einem mehrjährigen Pilotprojekt teil. Auftraggeber war das Regierungspräsidium Karlsruhe. Es entstand eine Studie, die konkrete Möglichkeiten für die Entsiegelung in Ettlingen beschreibt. Die Stadtverwaltung betrachtet diese Vorschläge als wertvolle Hilfe für zukünftige Planungen. Um die Bürger zum Mitmachen anzu-

Blick auf den Ettlinger Rathausurm (links).

Agenda 21-Aktionstag „Leben braucht Vielfalt“ am 18. Juli 2002 (unten).



Der Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune“

Im ersten Wettbewerbsjahr nahmen 91 deutsche Städte und Gemeinden daran teil. Ettlingen erzielte den goldenen Rang unter den Städten zwischen 10.000 und 80.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Im Rahmen des Wettbewerbs wurden Daten zu 52 Indikatoren in den Bereichen Wohlbefinden, Soziales, Umwelt und Wirtschaft gesammelt. Zudem wurde anhand von 28 Qualitätskriterien der lokale Agenda-21-Prozess beurteilt.

regen, hat die Stadtverwaltung aus der Studie Förderrichtlinien für Entsiegelungsmaßnahmen abgeleitet: Wenn ein Grundstücksbesitzer mindestens 15 Quadratmeter Beton oder Teer entfernt, übernimmt die Stadt 40 Prozent der anfallenden Kosten bis maximal 2.000 Euro. Beispielhaft ist auch die Entsiegelung im Areal der ehemaligen Rheinlandkasernen. Der sieben Hektar umfassende technische Bereich der Kasernen, zu dem Wartungs- und Reparaturhallen, ein Armeeparkplatz, Garagen und weitere technisch orientierte Bebauung gehörten, war vor der Umnutzung zu 99 Prozent versiegelt. Heute ist dort ein Wohn- und Gewerbegebiet, etwa 60 Prozent der Fläche wurden entsiegelt und begrünt. Die neu entstandene Grünfläche ist so groß wie vier Fußballfelder.

Das integrierte Fahrradprojekt



75 Prozent der Wege, welche die Bürger in Ettlingen zurücklegen, sind kürzer als fünf Kilometer. Deswegen bietet es sich für die Ettlinger an, mit dem Rad zu fahren. Die Stadt will deshalb das Netz sicher ausbauen und

so bis zum Jahr 2002 den Anteil des Radverkehrs von 18 auf 25 Prozent steigern. Das Projekt wird von der Stadt und durch Zuschüsse des Landkreises sowie des Landes Baden-Württemberg finanziert. Eine Projektgruppe aus Stadtplanungsamt, Bauamt, Umweltbeauftragten, Polizei, Fahrradvereinen und vielen Bürgern koordiniert das Projekt, welches bei der Bevölkerung auf große Resonanz und rege Bereitschaft zur Mitwirkung stößt.

Weitere erklärte Ziele des Fahrradprojekts: Ein gutes Angebot an Fahrradstellplätzen und eine Verbesserung der Fahrradmitnahme in Bus und Bahn. Zudem sollen die Bürgerinnen und Bürger mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit dazu angespornt werden, sich häufiger als bisher „in den Sattel zu schwingen“. Deutliche Fortschritte wurden bei der Qualitätsverbesserung der Radwege erzielt. Die positiven Reaktionen aus der Ettlinger Bevölkerung bestätigen Politikern und Verwaltung, den richtigen (Rad-)Weg eingeschlagen zu haben.

Gute Gewässerqualität schafft Lebensraum



Die ursprünglichen Bestände der Lachse im Rhein und seinen Nebenflüssen sind im Zuge zunehmender Verschmutzung in den letzten Jahrzehnten und dem Verlust natürlicher Gewässerstrukturen ausgestorben. Um wieder Lebensräume für den Lachs zu schaffen, beteiligt sich die Stadt Ettlingen an dem vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. initiierten Projekt „Wiedereinbürgerung des Lachses am Oberrhein“. Die Alb, die als ein wichtiger Zufluss des Oberrheins das Ettlinger Stadtgebiet durchfließt, hat überwiegend Gewässergüteklasse II. Dies bedeutet gute Lebensbedingungen für Lachse. Ettlingens Oberbürgermeister Josef Offele unterstützte das Projekt. Er war aktiv an dem Einsetzen von 5.000 Junglachsen in die Alb bei Ettlingen beteiligt. Außerdem sorgt die Stadt mit einem Umbau dafür, dass die Fische am Wehr an der Luisebrücke in Kürze vorbeischwimmen können.

Damit wird die Durchwanderbarkeit der Alb für Lachse und andere Fische weiter verbessert und ein weiteres Stück dieses hervorragenden Fischgewässers an den Oberrhein angeschlossen.



Beispiel einer nachhaltigen Unternehmensstruktur



Wichtig in einer zukunftsfähigen Kommune ist die Förderung von Umweltmanagement in Unternehmen.

In dieser Hinsicht kann der Textil-Mietdienst Bardusch GmbH & Co in Ettlingen als Vorbild für das Gewerbe dienen. In dem Dienstleistungsunternehmen wird Umweltverträglichkeit großgeschrieben. Das Unternehmen unterzog sich einer Überprüfung seiner Umweltdaten. Die Umweltauswirkungen des Betriebes wurden somit transparent.

Ansiedelung der Lachse in der Alb: Herr Oberbürgermeister Josef Offele mit Frau Regierungspräsidentin Gerlinde Hämmerle und dem Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe Heinz Fenrich.

Bausteine einer „Zukunftsfähigen Kommune“

Bauernmarkt * Biodiversifikationskampagne * Energiesparschule * Bürgersolaranlage * Agenda-Bericht * „Mobil ohne Auto“-Aktionen * Jugendgemeinderat * Jugendbeirat * Taschengeldbörse * Kommunales Energiemanagement * Förderprogramme für Solarthermie/Fotovoltaik und Heizungserneuerung * Energiesparen an Schulen * Zuschuss für Gebäude-Energie-Check * Zuschüsse für Entsiegelungen, Zisternen, Dachbegrünung und Biotop-Pflege * Bach- und Ökopatenschaften * 1500 ha Biotopvernetzung und 3530 ha Biotopkartierung * feste Pflegeverträge mit Landwirten für die 400 ha Naturschutz- und Landschaftsschutz -Flächen * Ausbildungsplatzbörse * Projekt „Wasser ist Leben“ im Rahmen der Projekttag der Ettlinger Schulen * Gewässerentwicklungspläne * Familienbericht 2002 * Projekttag „Wasser ist Leben“ * Projekt „Leben braucht Vielfalt“ * Abenteuerturn * „GATE“ * Spielplatzbericht * Kindergartenbericht * Projekt „Kinder zählen Meilen“ * Bebauung der ehemaligen Rheinlandkaserne in Wohn- und Gewerbepark: Grundprinzip: Baulückenschließen statt neue Flächenausweisung * gut ausgebauter öffentliches Bus- und Bahnverkehrsnetz

Mit Hilfe verschiedener Maßnahmen setzt das Unternehmen effizient Ressourcen ein: Waschmittel werden für jeden Waschgang individuell nach dem Baukasten-Prinzip dosiert. Es wird nur soviel zugegeben, wie für Verschmutzung und Gewebe jeweils nötig ist. Das Unternehmen hat seinen Fuhrpark optimiert, Leerfahrten werden durch gute Planung vermieden.

Spezielle Wärmetauscher, sogenannte Energy-Optimizer, sorgen dafür, dass das warme Abwasser eines Waschgangs für die Erwärmung des kalten Frischwassers beim nachfolgenden Waschgang genutzt wird. Für ihr ökologisches Engagement ist die Bardusch-Zentrale in Ettlingen seit 2001 mit den Umweltmanagementzertifikaten ISO 14001 und EG-Öko-Audit-Verordnung, dem betrieblichen „Öko-TÜV-Siegel“ der Europäischen Union, ausgezeichnet.

Sprachförderung im Kindergarten



Ettlingen sorgt in vielen Bereichen für soziale Gerechtigkeit. Ein wichtiger Bestandteil ist die Integration von ausländischen

Mitbürgern. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass bei den Kleinsten angefangen wird. Denn die Weichen für eine gelungene Schulkarriere werden schon im Kindergarten gestellt. In einem Kindergarten mit einem besonders hohen Ausländeranteil werden seit 1993 ausländische Kinder, bei denen zu Hause häufig kein oder nur wenig Deutsch gesprochen wird, gezielt gefördert. Eine Erzieherin, die sich auf Sprachförderung spezialisiert hat, entwickelte dafür ein eigenes Konzept. Insgesamt sechs Förderstunden pro Woche stehen der Erzieherin dabei zusätzlich zur Verfügung. Abseits von der übrigen Kindergartengruppe kümmert sie sich um jeweils drei bis vier Kinder. Auf spielerische Weise lernen die Kinder die deutsche Sprache. Oft zeigen sich die Erfolge in kurzer Zeit. Die Stadt Ettlingen fördert dieses Projekt finanziell.

Engagement für internationale Gerechtigkeit



Gerechte Verteilung von Ressourcen und internationale Gerechtigkeit sind wichtige Aspekte der Agenda 21. Um diese sowohl vor Ort als auch in den ärmeren Ländern voranzubringen, werden im Rahmen des Ettlinger Arbeitskreises „Eine Welt/Weltladen“ mehrere Projekte durchgeführt. Die Sensibilisierung von Jugendlichen vor Ort ist dem „Freundeskreis Nicaragua“ ein wichtiges Anliegen. Beim zweiten Schulaktionstag informierte der Freundeskreis die Schüler der Pestalozzi-Schule zu diesem Thema. Der Verein „Partnerschaft Eine Welt Ettlingen e.V.“ versucht, das Bewusstsein für den fairen Handel in der Bevölkerung zu verankern. Seit Mai 2001 verkauft der Verein regelmäßig seine Produkte auf dem Wochenmarkt. Auch die Stadtverwaltung setzt sich dafür ein: 60 Prozent der städtischen Dienststellen trinken fair gehandelten Kaffee. Die Stadtverwaltung unterstützt

finanziell und organisatorisch die Eine-Welt-Gruppen. Zudem ist die Stadt Ettlingen Mitglied im „Klimabündnis“.



Den Ettlinger Bürgerinnen und Bürgern stehen ausreichend Parkanlagen zur Naherholung zur Verfügung.

Der Weltladen Ettlingen verkauft regelmäßig seine Produkte auf dem Wochenmarkt. Hier Oberbürgermeister Josef Offele im Gespräch mit Mitgliedern des Vereins.



Erfolg als Ansporn für die Fortführung der Lokalen Agenda 21



Die Stadt Ettlingen zeichnet sich durch ihr Engagement hinsichtlich der sozialen Gerechtigkeit aus. Es ist eine lebenswerte und attraktive Stadt. Eine vorausschauende Planung und innovative Projekte sind die Grundlagen einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Die zielstrebige Fortsetzung dieser nachhaltigen Politik eröffnet den Ettlingern gute Perspektiven für die Zukunft.



*Baumpflanzaktion in der Johann-Peter-Hebel Schule (oben).
Impressionen aus dem Stadtgarten von Ettlingen (links).*



Jetzt auf Video:

„AgendaVisionen - Städte und Gemeinden auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft.“

Der 36-minütige Film von Cornelia Wiese beschreibt die Inhalte des Wettbewerbs „Zukunftsfähige Kommune“ am Beispiel der vier Siegerstädte des ersten Wettbewerbsjahres 2001/02.



Ein Projekt der Deutschen Umwelthilfe e.V. in Zusammenarbeit mit:



Medienpartner:

ökom verlag

natur kosmos

U MW E L T
kommunale ökologische Briefe

Kooperationspartner:

Deutscher Städtetag

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Das Projekt wird gefördert von:



T-Mobile

Deutsche Umwelthilfe

Informationsblatt 8528-030

Herausgeber: Deutsche Umwelthilfe e.V.
Verlag: DUH Umweltschutz-Service GmbH
Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell
Tel.: (0 77 32) 99 95-0
Fax: (0 77 32) 99 95 77

www.duh.de; info@duh.de

Text: Meike Kühnbrey, Carla Vollmer

Gestaltung: Claudia Kunitzsch

Fotos: Stadt Ettlingen

Druck: Druckerei Krammer

Konten: Sparkasse Singen-Radolfzell

(BLZ 692 500 35) 4 738 886

Postbank Stuttgart

(BLZ 600 100 70) 255 88-700

Bank für Sozialwirtschaft AG, Köln

(BLZ 370 205 00) 81 900 02

Volksbank eG Konstanz

(BLZ 692 910 00) 210 677 216

Bezugsbedingungen:

Unsere Informationsblätter zu aktuellen Themen des Natur- und Umweltschutzes erscheinen ca. sechsmal im Jahr. Eine Übersicht über alle lieferbaren Veröffentlichungen und alle weiteren Produkte der DUH-Service GmbH erhalten Sie gegen Einsendung von Euro 0,55 Rückporto. Für Klassensätze und die Abnahme großer Stückzahlen gelten Sonderkonditionen.

ISSN 0930 - 1623